

Hellerthaler Zeitung

Erscheint Samstags.

Verlagsort: Neunkirchen Kreis Siegen.

Druck und Verlag von H. Braun, (Inh. Otto Braun) Neunkirchen Kreis Siegen.

Postfachkonto Köln Nr. 105824 (H. Braun, Inh. Otto Braun) Fernsprech-Nr. 207.

Anzeigenpreis

1 mm einseitig 46 mm breit 5 Pfg., Rabatt nach Tarif.
Beilagen 1000 Stück 9 Mt.

Bezugspreis

3 A, unter Kreuzband 60 A für den Monat,
durch die Post 45 A monatlich ohne Bestellgeld.

Nr. 33.

Neunkirchen, Samstag den 18. August 1934.

42. Jahrgang.

Der Kladderadatsch zum Tode Hindenburgs.
„Nun hast Du mir den ersten Schmerz getan.“
(Schamisso).

Hindenburgs Testament.

Der verstorbene Reichspräsident hat ein politisches Testament hinterlassen, welches Vizekanzler a. D. von Papen Auftrage des Obersten von Hindenburg dem Reichspräsidenten Adolf Hitler überbrachte. Der Führer hat die Öffentlichkeit bestimmt. Wir behalten uns vor, den Inhalt mitzuteilen, können in dieser Nummer den Schluß davon bringen. Derselbe lautet:

Ich danke der Vorsehung, daß sie mich an meinem Lebensabend die Stunde der Wiedererstarkung erleben lassen. Ich danke all denen, die in selbstloser Vaterlandsliebe an dem Werk des Wiederaufbaus Deutschlands mitgearbeitet haben.

Mein Kanzler Adolf Hitler und seine Bewegung haben dem großen Ziele, das deutsche Volk über alle Ständes- und Klassenunterschiede zu innerer Einheit zusammenzuführen, einen entscheidenden Schritt von historischer Tragweite getan. Ich weiß, daß vieles noch zu tun bleibt, und ich wünsche von Herzen, daß hinter dem Akt der nationalen Erhebung und des völkischen Zusammenschlusses der Akt der Versöhnung stehe, der das ganze deutsche Vaterland umfaßt.

Ich schreibe von meinem deutschen Volk in der festen Hoffnung, daß das, was ich im Jahre 1919 erlebte und in langjähriger Reife zu dem 30. Januar 1933 führte, voller Erfüllung und Vollenbung der geschichtlichen Aufgabe unsers Volkes reifen wird.

In diesem festen Glauben an die Zukunft des Vaterlandes kann ich beruhigt meine Augen schließen.

Berlin, den 11. Mai 1934.

(gez.) von Hindenburg.

Aus der Rede von Reichsminister Dr. Frick

er den Sinn der Volksabstimmung am 19. August gehalten in der Messchalle in Köln.

Die Abstimmung sei nicht notwendig gewesen, aber Reichskanzler habe eine freie und geheime Abstimmung des Volkes verlangt, um der Behauptung zu begegnen, Reichsregierung werde es nicht wagen, das Volk einer so wichtigen Sache zu befragen. Der Minister erbarmte sich, daß der einzelne Stimmberechtigte nicht erdweiche Dinge, an denen er glaube Kritik üben zu können, am 19. August zur Richtlinie seines Handelns mache, sondern daß er

nach den großen wesentlichen Gesichtspunkten

entscheide. Menschenwerk sei Stückwerk, aber man möge denken, wie groß die Aufgabe sei, die die Reichsregierung zu lösen sich vorgenommen habe.

Bezüglich der außenpolitischen Fragen sagte Redner, daß der Kampf für die Gleichberechtigung, der bei der Volksabstimmung am 12. November 1933 im Vordergrund stand, auch jetzt noch bestehe, ebenso wie das Selbstbestimmungsrecht der Völker. Die einheitliche und starke

Führung des Reiches sei heute notwendiger wie jemals, soll Deutschland die mannigfachen inner- und außenpolitischen Schwierigkeiten und Gefahren glücklich bestehen.

Der Schluß der Rede von Dr. Frick lautet:

Wir grüßen unsere Brüder an der Saar und rufen ihnen zu: Haltet aus! Bald wird die Stunde der Befreiung schlagen! Am 13. Januar 1935 werden die kerndeutschen Saarländer ein überwältigendes Bekenntnis zum deutschen Mutterland ablegen. Ein andres Beispiel für die Vergewaltigung des Volkswillens durch die den Völkerbund beherrschenden Mächte ist unser armes Österreich. Obwohl unsere Brüder in Österreich zu nahezu 100 v. H. in wiederholten Abstimmungen schon vor fünfzehn Jahren heim zum Reich verlangten, wird die Stimme des Volkes gewaltsam unterdrückt und ein nicht lebensfähiges Staatsgebilde aus machtpolitischen Gründen künstlich aufrecht erhalten. Wir wissen sehr wohl, daß die Anschlussfrage jetzt nicht gelöst werden kann; aber wir werden nicht ablassen, unsere Brüder in Österreich als eines wider ihren Willen abgeplitterten Teils unseres Volkes stets in Treue zu gedenken.

Der Mann, der durch die Tat hinlänglich bewiesen hat, daß er befähigt ist, allen Gewalten zum Trotz Deutschland besseren Zeiten entgegenzuführen, ist einzig und allein Adolf Hitler. Durch seine Kraft und Leistung hat er sich dem unbekannten Soldaten des Weltkriegs in einem noch kaum dagewesenen Aufstieg zum Staatsoberhaupt des Deutschen Reiches emporgearbeitet. In 15 Jahren unermüdeten und unermüdlichen Kampfes um die Macht ist er auch dann nicht verzagt, als schwere Rückschläge eintraten und andere mutlos die Fahne sinken ließen. Sein zäher, unerschütterlicher Wille zum Sieg, dem Friedrichs des Großen vergleichbar, ist der Garant des Sieges. Er wurde schließlich am 30. Januar 1933 vom ehrwürdigen Reichspräsidenten mit Erfolg gekrönt. Seine Leistungen als Staatsmann stehen schon heute in der Geschichte unbestritten fest. Seine größte ist wohl die, aus einem Volk von streitenden Interessentenhausen die deutsche Nation mit einheitlicher Willensbildung geformt zu haben. Dafür soll auch die Volksabstimmung am nächsten Sonntag vor aller Welt Zeugnis ablegen. Darum, deutsche Volksgenossen, stimmt alle — keiner fehle — am 19. August mit Ja für Adolf Hitler, den Führer und Reichskanzler! Sieg Heil!

Rundschau.

Berlin. Herr von Papen ist am 14. August durch die Luft nach Wien abgereist.

Berlin. Die seit Mitte 1933 verhängte Sperre gegen die Neugründung von Zeitungen und Zeitschriften ist bis zum 31. März 1935 verlängert worden.

Berlin. An Stelle des zum deutschen Gesandten in Österreich ernannten Vizekonsuls von Papen wurde Gauleiter Bürckel zum Saarbevollmächtigten ernannt. Die zweite englische Reise-Gesellschaft von 400 Personen trat am 13. August in Berlin ein und wurde gleich der ersten im Rathaus begrüßt.

Berlin. Um Mangel an Ehrlichkeit und Pünktlichkeit beim Bezahlen der Steuern zu bestrafen, ist amtlich durch die Presse angekündigt worden, wer am 1. Januar 1935 mit Steuerverzögerungen aus der Zeit vor dem 1. Januar 1935 rückständig ist, wird in die Liste der säumigen Steuerzahler aufgenommen. — Es wird Leute geben, die in diesem Punkte wenig empfindlich sind.

Der preussische Ministerpräsident Brüning hat auf der Fahrt von Verdres nach Döberitz einen Autounfall erlitten; die Verletzungen beschränken sich auf Querschnitte der Rücken- und Schenkelmuskeln im Gesicht. Sein Zustand soll zu Beförderung keinen Anlaß geben.

Hamburg. Der Führer und Reichskanzler Adolf Hitler wird am Freitag, dem 17. August, der Freien und Hansestadt Hamburg einen Staatsbesuch abstatten. Bei Gelegenheit dieses Staatsbesuches wird er abends von Hamburg aus zum ganzen deutschen Volke sprechen. Diese Rede beginnt um 20.30 Uhr und endet gegen 22 Uhr. Sie wird auf alle deutschen Sender übertragen.

hoch und macht sich immer mehr bemerkbar. Die Versuche mit Mais gehen schon hoch in den Wald hinauf.

Die Straße wird eine neue Schotterdecke erhalten. Seitlich an ihr sitzen ein Dutzend Männer und klopfen Steine wie in der guten, alten Zeit. Einzelne haben ein Sonnendach aus Sackleinen aufgespannt. Dies machen ihre Kollegen vor 50 Jahren auch so. Damals verdiente ein geschickter Steinklopfer pro Tag zwei Thaler, aber der Arbeitstag war länger wie heute. Im Winter half der Mann den Bauern beim Dreschen. Im nächsten Dorf sah ich durch ein offenes Scheunentor zwei Flegel am Werk und hörte den vertrauten Taktschlag aus der Jugendzeit.

Das Obst ist meist gut geraten. Es gibt Birnen, Äpfel, Pflaumen, Wallnüsse und den Kirchbäumen sah man an, daß die bösen Vuben drauf gefressen hatten.

In den uralten, meist kleinen Dörfern sind Wohnhäuser und Dekonomiegebäude derart ineinander geschachtelt und die Straßen so krumm und eng, daß der Fahrer mit seinem langen Wagen wahre Kunststücke vollführen muß, um durchzukommen. Könnten die Konstrukteure der Post einen beweglichen Wagen bauen, speziell für historisch wertvolle Kleinstädte und Dörfer, etwa in der bekannten Drachenform, so würde das Auslandspublikum fraglos bald den Westerwald bevölkern und allerlei Dörfchen hinterlassen. Man muß den Leuten etwas Neues bieten. Sommergäste habe ich auf der Fahrt bis Westernhoe keine gesehen, dort sitzt ein Mann aus, der vermutlich einer war. Es konnte aber auch ein Reporter sein. Auf dem hohen Westerwald ist man mit der Sommerfrischwerbung und den entsprechenden Gaststätten und Pensionen weiter vor, darum ist es gerade zu empfehlen, dorthin zu gehen wo noch keine sind.

Bei Mittelschönen liegt die staatliche Domäne Krempel mit stattlichen Gebäuden. Gute schwarz-weiße Kühe gehen

Aus dem Saargebiet. Im saarländischen Landesrat erhoben die Abgeordneten der Deutschen Front Einspruch gegen die Durchsuchung der Häuser und Beschlagnahme von Akten. Der Richterspruch in dieser Angelegenheit bezeichnete die Maßnahme der Regierung als ungesetzlich, doch diese kehrte sich nicht daran. Der Einspruch galt auch der Schmähung des deutschen Reichskanzlers durch die separatistische Presse. Zwar sind wegen dieser Beleidigungen zwei Blätter verboten worden, aber viel zu spät. Die Abgeordneten der Deutschen Front verließen nach dem Einspruch den Saal und die Margriten tagten weiter.

Saarbrücken. Die Abstimmungskommission hat der Abhaltung des geplanten großen Sängerfestes des Saar-, Mosel- und Rheingebietes anscheinend nicht zugestimmt. Aus dem Reich wurden dazu viel Sänger erwartet.

Genf. Polizeipräsident Knog im Saargebiet hat vom Völkerbund die Genehmigung verlangt, eine besondere Polizeimacht, aus Ausländern bestehend, für die Abstimmungszeit aufzustellen. Diese Forderung erregt großes Aufsehen.

Frankreich und Rußland. Nach englischen Quellen nähern sich die Verhandlungen über den Sicherheitspakt in Osteuropa zwischen Frankreich, Rußland und den baltischen Staaten einem entscheidenden Abschnitte. Die Polen sowie Deutschland haben sich noch nicht entschieden ob sie beitreten wollen. Der Grund für den französischen Wunsch, vor September zu einer vorläufigen Entscheidung zu kommen, ist, daß feststeht, daß Rußland in der Septemberversammlung den Antrag auf Zulassung zum Völkerbund stellen wird. Die Franzosen erklären, daß, wenn Polen und Deutschland nicht teilnehmen wollen, dann müsse der Pakt ohne sie abgeschlossen werden, um Gefahrenquellen in Osteuropa zu verstopfen. Im Notfall werde der Pakt nur zwischen Frankreich und Rußland abgeschlossen. Die Vermutung wird ausgesprochen, daß die Mitgliedschaft zum Völkerbund für Rußland eine ideale Lösung der russischen Schwierigkeiten bedeute. Die russische Regierung brauche Sicherheit im Westen, die ihr die Möglichkeit geben würde, der wirklichen oder vermeintlichen japanischen Gefahr zu begegnen.

Rom. Der österreichische Vizekanzler und Heimwehrführer Fürst Starhemberg war zwei Tage in Italien und hatte eine Unterredung mit Mussolini.

Vereinigte Staaten. Der Präsident kündigte an, daß er von der ihm erteilten Ermächtigung zur Verstaatlichung aller Silbervorräte Gebrauch machen werde. Danach muß alles Silber, das sich am 9. August in den Vereinigten Staaten befunden hat, innerhalb von 90 Tagen an das Schatzministerium abgeliefert werden. Von der Ablieferungspflicht befreit sind Silbervorräte, die für gewerbliche oder industrielle Zwecke benötigt werden. Der Silberverkaufspreis ist auf 50,01 Cents für eine Unze (30 Gramm) festgesetzt worden.

In den Zeitungen wird diese Anordnung als ein Manöver für die nächste Präsidentenwahl bezeichnet. Dem Silberbergbau wird dadurch geholfen. Was sie für einen dauernden Einfluß auf die Volkswirtschaft haben könnte, derart, daß alle Geschäfte besser gehen und auch der Bauer mehr Geld für seine Produkte bekommt, ist nicht klar. Als der Dollar noch 4.20 nach deutschem Gelde wert war, gingen die Geschäfte besser. Die zwangsweise Herabsetzung hat nicht viel geholfen.

auf der Weide. Es ist fast wie im Märchen vom Schlaraffenland, denn im Grünen laufen saubere Schweine unterschiedlicher Größe umher, die sich schnell in geräucherte Schinken und delikate Würste verwandeln lassen. Auf dem Stoppelfeld steht ein Haus auf Rädern und drum herum sind viele weiße Hühner, die zuweilen Eier legen. Große Gelber und Wiesen umschließen den Hof und das Dorf, in dessen Gärten bunte Blumen blühen, im Hintergrund steht der hohe, dunkelgrüne Wald. Für diesen Hof Krempel gäbe ich meinen ganzen Krempel zu Hause und noch viel mehr. Die Sonne tritt einen Augenblick vor eine Wolke und lacht. Gilt das mir? In Limburg hat mir meine Wirtin erzählt, daß alle ihre Strauchbohnen verrotten sind und sie warte auf Regen. „Wie lange soll es denn regnen?“ frage ich. „Na, zwei Tag! das genügt, die Strauchbohnen sind ja doch hin.“ Schluß folgt.

Der deutsche Flachsanbau

nahm im Jahre 1933 durch die fördernden Maßnahmen der Reichsregierung um 10% zu, eine Steigerung, die sich im neuen Jahre bis zur Verdopplung erhöhte. Die deutlich bemerkbare Rückkehr der Weberien zur Herstellung leinener und halbleinener Gewebe bietet gute Aussichten für die Verarbeitung einer größeren heimischen Flachsernte (an der wir im Siegerlande allerdings nicht beteiligt sind). Die Mode hat Leinengewebe für Bekleidung begünstigt und für Inneneinrichtung vornehmer Wohnungen scheint viel Interesse für die Verwendung von Leinestoffen vorhanden zu sein. Vier große Flachsspinnereien, die längere Zeit stillstanden, haben den Betrieb wieder aufgenommen. Voraussetzung für die dauernde Gesundung der Flachsspinnerei ist, daß die Preise der Rohstoffe nicht weiter steigen.

Limburg - Rennerod - Burbach.

H. Braun.

Der von mir benutzte Postkraftwagen fuhr von Limburg morgens um 9 1/2 Uhr über Alsbach, Oberliefenbach, Echtholzhausen, Hintermeilingen, Ellar, Hausen, Neunkirchen, Mittelhofen, Elsfoss, Westernhoe nach Rennerod. Ort längere Pause wie in der guten, alten Zeit. In Limburg waren schon früh die Läden geöffnet, die Straßen segt, die Schaufenster in Ordnung gebracht, man merkte nichts von einem blauen Montag. Es war ein Vergnügen durch die Straßen zu gehen, ganz besonders durch die wunderschön aufgeputzte Altstadt und das emsige gewerbliche Leben auf sich einwirken zu lassen. In einer Stadt elbt heute ein Keil den anderen. Der Saule und Unhige fliegt seitwärts aus der Reihe.

Diese Fahrt durch den Westerwald hatte ich nicht angenommen um schnell voran zu kommen — als Schneller komme ich doch nicht mehr mit — sondern um den Westerwald zu sehen. „Komm und sieh den Westerwald“ steht auf den Werbeplakaten des Westerwaldvereins. Lieber wäre ich mit dem Rucksack kreuz und quer von Ort zu Ort gewandert, doch dazu fehlte mir die ausreichende Zeit. Diese Kraftpostlinie will den Orten, die abseits vom Bahnverkehr liegen, eine Verbindung mit der großen Welt lassen und etwas Erleichterung bringen. Die Reichsbahn at diesen Teil des Verkehrs der Post überlassen.

Im Limburger Becken gibt es tiefgründigen, guten Boden und dementsprechende Bauernhöfe. Kräftige, gut gepflegte Pferde ziehen den Pflug, den Wagen. Die Obstbäume an der Straße haben weit ausladende Kronen und der Ertrag eines Baumes genügt für eine ganze Familie. Korn und Weizen ist geerntet und vom Hafer stehen noch einige Reste auf den bereits geackerten Feldern. Futtermais steht wie ein junger, grüner Wald, über 1 Meter

Riga. In den lettischen Grundschulen wurde seither die deutsche Sprache als Grundsprache gelehrt. Die Regierung hat angeordnet, die englische Sprache anstatt der deutschen Sprache an diesen Schulen einzuführen. Hoffentlich haben wir später Gelegenheit uns für diese Freundlichkeit zu bedanken.

Bulgarien. Am 18. August beginnt ein Prozeß gegen 150 militärische Angeklagte, denen eine kommunistische Verschwörung angehängt wurde.

Washington. Die neue Regierungsmaßnahme zur Bekämpfung der Arbeitslosigkeit ist nach deutschem Muster eine 20 Prozent Beihilfe zur Wiederinstandsetzung von Gebäuden. Nun möchten wir von den Amerikanern auch etwas lernen und ihnen nachmachen.

Washington. Vom 15. August an nimmt das Marineamt Angebote für Übernahme des Baues von 24 neuen Kriegsschiffen entgegen und zwar 4 Kreuzer von je 10 000 Tonnen, 14 Zerstörer und 6 U-Boote. — Kürzlich ist von Japan aus ein Roman verbreitet worden, der in einer künftigen großen Seeschlacht zwischen Japan und den Ver. Staaten die Niederlage der Ver. Staaten schildert. Die Prophezeiung scheint recht munter gemacht zu haben.

China. Die südliche chinesische Hafenstadt Tschanghaai ist von chinesischen Kommunisten bedroht. Die dort anwesenden Ausländer haben sich mit Hilfe amerikanischer, englischer und japanischer Schiffe größtenteils in Sicherheit gebracht. Diese Kriegsschiffe bleiben für den Ernstfall im Hafen.

Naturhug.

Die am 1. August stattgefundene Begehung des Grenzgebietes zwischen dem Kreise Siegen (nördlicher Teil) und dem Kreise Altenkirchen war ein Beweis freundschaftlicher Zusammenarbeit auf dem wichtigen, fast überall bisher so vernachlässigten Gebiet des Naturhuges.

Das Wesentliche aus den bisherigen Verhandlungen betrifft:

1. Trödelsteine: zwei gehören dem Fiskus. Da auch der „Große Stein“ im Hückengrund dem Fiskus gehört und schon seit längerer Zeit unter Schutz steht, dürfte hier die Einwilligung zu erwarten sein. Der dritte gehört der Haubergsgenossenschaft Emmerhausen. Der Bürgermeister von Daaden hat sich vergebens bemüht, die Zustimmung der Besitzerin zu erhalten. Dasselbe ist vom Heimatbund des GVB zu sagen. Grund ist, daß man die Steine für Wege und Bauzwecke abfahren will. Im Hinblick darauf, daß die fünf benachbarten Siegerländer Haubergsgenossenschaften das Opfer bringen durch endgültigen Verzicht auf die Bewirtschaftung von Wacholderflächen in Größe von 10 bis 35 Morgen sollte man annehmen, daß die erwähnte Genossenschaft ihren ablehnenden Standpunkt aufgibt.

2. Wacholdergelände. Ein kleines Privatstück an der Daaden-Wacholder Grenze. Besitzer ist E. Neusch in Daaden. Man hofft, daß er seine Einwilligung geben wird. Ferner Gelände in der Luckerhuth. Besitzerin die Haubergsgenossenschaft Daaden. Diese hat die Erhaltung zwar zugesagt, das genügt aber nicht.

3. Hohenjesselbachskopf. Die Eiserfelder Steinwerke sind mit Schutz der reitenden Säulengruppe, sowie eines Geländes von etwa 1 Hektar die alte Burgmauer umfassend, einverstanden. Der Wunsch, den ganzen Bruch, also auch den westfälischen Teil unter Schutz zu stellen, wurde abgelehnt.

Überwachung der Ausfuhr.

Die Errichtung von Ausfuhrkontrollen ist genehmigungspflichtig, um zu verhindern, daß dadurch deutsches Geld ins Ausland verschoben wird. Kürzlich haben aber doch 10 Berliner Damenkonfektionsfabriken die Erlaubnis erhalten, Maschinen und Waren im Werte von 20 000 M je Firma nach England zu überführen, zur Errichtung von Güternähten. Die Regierung war verärgert, daß die deutschen Stammbetriebe ohne Einschränkung weitergeführt werden. Die Abwanderung deutscher Facharbeiter ins Ausland ist erschwert worden. In jedem Falle müssen die Industrie- und Gewerbetreibenden ein Gutachten dazu abgeben.

Lokales.

* Neunkirchen. Am Sonntag geht jeder Wahlfähige zum Abstimmungslokal. Die Zeit ist ernst und fordert einmütige Geschlossenheit, damit das Ausland sieht, welcher Meinung wir sind. Wir wählen Adolf Hitler zum Reichspräsidenten!

* Neunkirchen. Am vergangenen Sonntag fand am Krieger-Ehrenmal die diesjährige Gedenkfeier statt. Vom Schulhof aus, wo sich die Vereine und Verbände am Mittag aufstellten, bewegte sich unter Vorantritt der rühmlichst bekannten Bollbacher Bergkapelle, Trauermärsche spielend, ein langer Zug zum Denkmal. Hier begrüßte der Führer des Kriegervereins, Artur Reiffenrath, die zahlreich Erschienenen. Ein Gedicht: „Für uns“ wurde von Herrn Lehrer Giebler vorgetragen und dann sang der Kirchenchor „Stimmungswort“. Wie sind die Helden gefallen im Streit. Darauf hielt Herr Pfarrer Wigil die Gedächtnisansprache. Es folgte die Ehrenfeier des Kriegervereins. Erhebend war der Augenblick, als Herr Artur Reiffenrath die Namen der 34 Gefallenen der Gemeinde, die in treuester Pflichterfüllung ihr Leben für das Vaterland geopfert haben, verlas. Während dessen wurden die Kränze niedergelegt, die Kirchenglocken läuteten und die Musik intonierte das Lied: „Ich hatt' einen Kameraden“. Der Männer-

Gesangsverein „Liederkränz“ trug den Chor „Matrosengrab“ vor. Mit einem Schlusssatz des Kriegervereins-Führers und Gebet des Herrn Pfarrer Wigil sowie mit dem Gesang des Deutschland- und Horst-Wessel-Liedes fand die kurze, aber eindrucksvolle Feier ihren Abschluß.

Witterungsbericht. Abgesehen von einigen Regengüssen, die mitunter kräftig waren, ist die Witterung warm und sonnig, befördert das Wachstum in den Wiesen und wo es sonst noch etwas zu gedeihen gibt. Im Untergrund sind die Korn- und Haferfelder geräumt. In den höheren Lagen, besonders in Lippe zum Teil. Die letzten Tage brachten gutes Erntewetter.

Neunkirchen. Drei junge Männer von hier unternahmen mit dem Fahrrad einen Besuch des Eberjess. Auf dem Rückwege fanden sie einen Luftballon mit der aufgedruckten Firma Pieple-Werke. Der Finder benutzte einen anhängenden Zettel und teilte den Fund der Firma mit. Daraufhin bekam der Finder eine Preisliste mit Warenzuschriften über 5 M. Anm. d. A. Große Konzerne und Versandhäuser versuchen zur Zeit, die Zeitungsanzeigen zu umgehen. Auch dieser Trick ist Reklame.

Die Hellerthaler Lichtspiele haben ihren Betrieb wieder eröffnet. Siehe Anzeige.

Der früher sehr rege Stenographenverein Neunkirchen war eingegangen, wenigstens hat man nichts mehr von ihm gehört, seitdem der Vorsitzende von hier verlegt wurde. Nun wird versucht, eine neue Ortsgruppe zu gründen. Siehe Anzeige.

Am Samstag den 18. Aug. wird im Saale Dick der Großtonfilm Choral von Leuthen auf Veranlassung der Ortsgruppe Neunkirchen der NSDAP. gezeigt. Siehe Anzeige.

Fußball. Zum ersten Spiel nach der Sommerpause stellten sich am kommenden Sonntag an der Frankfurterstraße die alten Rivalen Neunkirchen-Salchendorf gegenüber. Beide Mannschaften haben schon oft um die Siegespalme gerungen, und ist der Sieger hier schwer vorzusagen.

Struthütten. Das geplante gemeinsame Waldfest der drei Kriegervereine des Untergrundes fällt wegen der Volksabstimmung aus. Die Arbeiten des Kriegervereins an dem Ausbau des Scheibensandes sind so weit gediehen, daß von nächsten Sonntag an wieder geschossen werden kann.

Struthütten. Die Krieger-Gedächtnisfeier am Denkmal sah eine große Anzahl Teilnehmer. Der Zug der Vereine und Schulkinder sammelte sich auf dem Schulhof, an der Spitze die Sturmbannkapelle. Mit feierlich, langamen Schritten bewegte sich der Zug zum Denkmal zu. Das Programm entsprach den früheren Feiern. Ansprachen hielten der Führer des Kriegervereins, M. S. Dell und Pfarrer Krieger von Kirch.

Salchendorf. Die Gedächtnisfeier für die Gefallenen aus unserer Gemeinde findet am Sonntag, den 2. Sept. statt. Als Redner ist P. Helm aus Daaden gewonnen.

Salchendorf. Neben der Besichtigungsfahrt auf der Grube Eisenacher-Zug bei Eisenfeld wurde auch die Grube Spannenberger-Einigkeit durch die Reichsbetriebsgruppe „Eisen u. Metall“ der Deutschen Arbeitsfront am Dienstag den 14. August besichtigt. Im Auftrage der Gewerkschaft begrüßte Herr Prokurist Steinlecker die Besucher. Herr Obersteiger Petri erstattete eine Uebersicht über den Stand der Grube, dem ein kurzer, wissenschaftlicher Vortrag des Herrn Bergassessors Dr. Ing. Cleff folgte. An der Befahrung nahm u. A. Reichsjugendleiter Langer teil. An die Befahrung in die Grube schloß sich nach deren Beendigung eine Besichtigung der Betriebsanlagen über Tage. Später folgte eine Bewirtung der Teilnehmer im Hotel Reiffenrath zu Neunkirchen.

Landwirt August Jung ist am Donnerstagabend plötzlich mitten in der Arbeit gestorben. Er war längere Zeit leidend, hatte aber am Nachmittag noch beim Haferdreischen Hand angelegt.

Salchendorf. Das Jahresfest des Jungfrauenvereins bestand aus dem Festgottesdienst in der Kirche, zu der als Festprediger Pfarrer Becker aus Schwelm erschienen war. Der Jungfrauenverein wirkte durch Gesangsvorträge mit. Die Feier am Nachmittag im Vereinshaufe füllte den großen Raum. Auch hier sprach Pfarrer Becker.

Burbach. In den Gemeinden Gilsbach, Lippe, Lügeln, Miedelbach, Miedelbach, Miedelbach, Miedelbach und Miedelbach im hiesigen Amtsbezirk dauert die Abstimmungszeit von Sonntag Vormittag 10 Uhr bis nachmittags 6 Uhr. In den übrigen Gemeinden dauert die Wahlzeit von 8 Uhr vormittags bis 6 Uhr nachmittags.

Burbach. Am Sonntag fand das Jahresfest des Jungfrauenvereins durch Festgottesdienst in der Kirche und eine Nachfeier im Vereinshaufe statt. Festredner war Pfarrer Steingräber aus Herborn.

Trotz öffentlich angekündigter Strafe sind wiederholt Diebstähle vorgekommen.

Burbach. Der trockene Sommer hat eine solche Menge Wespen beschert, daß sie zuweilen zur Plage werden. Die Dorfgemeinschaft hat die Wespenjagd beschlossen. Vor Tagen traf auf dem Bahnhof Burbach ein Behälter mit Wespen ein. Die ungewohnte Reife, der Mangel an Luft und Licht macht sie angreifbar. Bei der Ausladung muß sich wohl ein Flugloch geöffnet haben und es trat ein, wie in der Schule, wenn der Lehrer nach langer Geographiestunde die Türe öffnet, das Volkchen stürzte ins Freie und ging sofort zum Angriff auf den Mann mit der roten Mütze los. In solcher Lage hilft nur die Flucht. Aber auch die Bedienung eines eben angekommenen Zuges wurde von Panik ergriffen und stürzte davon. Inzwischen beruhigten sich die Wespen und der Zug konnte weiterfahren.

Burbach. Eine nicht alltägliche Umladung hatte am Mittwoch viel Zuschauer angezogen. Der Gegenstand war ein von

der Reichsbahn ausrangierter D Zug-Personenwagen erworben von einem jungen Mann von Lippe, der ihn nun dort selbst benutzen will. Die ganze Einrichtung in dem Wagen vorhanden. Der Wagen ist 18 Meter lang, wiegt 500 Zentner. Mit zwei Bulldozern zum Ziehen. Lastwagen zum Brücken sollte der Transport am Sonntag gehen, mußte aber wegen der Transportmaschinen ausbleiben. Inzwischen wird wohl die außergewöhnliche Lipper Jugend eingegriffen haben.

Herdorf. Gemeindefürsorge Willi Brühl hatte das bei der Befichtigung eines Schulkellers auszurufen und zu brechen. Er befindet sich im Krankenhaus zu Siegen, wünscht ihm baldige Genesung.

In der kath. Kirche löste sich beim Läuten der schweren Klöppel der großen Glocke und stürzte ab, wurde zu verlegen.

Herdorf. Am Samstagabend veranstaltete die NSDAP Wahlkundgebung zur Volksbefragung am 19. August.

Würgendorf. Der SA-Sturm 4 legte am morgigen am Ehrenmal einen Kranz zu Ehren des Toten nieder und Sturmführer Helm sprach passende Gedächtnis des großen Toten. — In dem Bau befindlichen Siedlungshäuser können im Herbst bezogen werden. Die Dienstleistungen der freiwilligen Helfer geleistet worden.

Gilsbach. Der größere Verkehr auf der Reichsbahn Limburg, die von Siegen über Wilsdorf, Gilsbach und Siegen führt, macht Erleichterungen und Verbesserungen an der Bahn notwendig. Zur Zeit wird die Straße in der Dorfmitte und mit einer Teerdecke versehen. Sie wird aber durch die Steigung zum Pfaffenwald von den Autofahrern, die in der Regel nur einmal benutzt.

Niederbreitendorf. Zwei Paare feierten am Sonntag die Silberhochzeit. Eheleute Hirt Hermann Knecht u. Gemeindefürsorge Otto Freund. Nachträglich unserer Gildengrund. Auf Veranlassung der NS-Gruppe wurde die Kreisfürsorgekommission monatlich einmal eine Sitzung abhalten.

Siegen. Die Siegener Zeitung bringt folgende Meldung: Der Chef des Stabes der SA, Luge, hat mich, um allen Gerüchten, die gegen mich in Umlauf gesetzt sind, entgegenzutreten, folgende Erklärung abgegeben: Es ist mir, da ich nachweisbar im Zusammenhang mit den NSDAP nicht von 30. Juni 1934 getrennt hätte, abgesetzt und meine Beauftragung mit der Führung der SA-Gruppe beendet wurde, da freigeordnete dienstfähige Gruppenleiter werden mußten. Wahr ist, daß ich bis zu meiner Verwendung zur Verfügung der Obersten SA-Führer Gieseler, Brigadeführer, Mitglied des SA-

Beckdorf. In der Nähe der kath. Kirche war am Sonntagmorgen eine merkwürdige Unruhe und die Nachbarn konnten nicht die Ursache von Tönen, die wie das Schnarchen eines Menschen in die stille Nacht hinausfunkteten, war nicht zu erklären. Polizei freiste das Gelände ab, Taschenlampen blinzelte hörte deutlich den langgezogenen Sägeton, zuweilen dreifach, aber — zum Verdrüßlichen! — vom SA-Spür. Schließlich verdächtigte sich die Nachbarn gegen Ausführender im Laufe zu haben. Endlich — wurde ein frühauflösender bemerkte auf dem Dachgesims der Eulen, deren Nest wahrlich in der Turm ist. Sie sind die

Beckdorf. Ein 10 Jahre altes Mädchen, Tochter Eheleute Schlosser Heinrich Euteneuer, wurde in Gietel-Strasse von einem Auto erfaßt und beiseite Es starb am anderen Tage.

Friedewald. In der Gemeinde sind 50 Schafherden bei Halger angekauft und unter die Viehhäuser verteilt. Für die Viehweide ist in der Regel zu wenig Vieh vorhanden, durch den Auftrieb von Schafen nutzbarer zu machen.

Mudersbach. In der Jagd wurden die Sothel Jagdpächter aus Solingen. Diese haben bemerkt, daß die Waldungen in Birken und im Giebelwald ausgereinigt werden zum Spazierengehen benutzt werden, daß aber ein Umherlaufen im Walde bei der offenen fährlich sei.

Klafeld. Der letzte Hofesenkamin der ehemaligen 68 m hoch, wurde umgelegt.

Die Stadt Haiger berichtet über ihre Wohlfahrtsarbeit, daß sie 250 Hauptunterstützungsempfänger, darunter 120 erwerbslos hat; einschließlich dieser Zahl sind mit 1200 horigen etwa 800 zu unterstützen. Monatlich betragen Ausgaben ca. 10 000 M. Man hofft auf die Fortsetzung des nach dem Westwall, aber wie viele Städte hoffen auf etwas, was sich erfüllen wird. Die Technik macht viel Arbeitskräfte übrig und den Menschen niemand aufhalten.

Haiger. Die Minerohütte (früher Fabrik) landete wurde von Herrn Thielmann hier angekauft. Es besteht, daß eine Fabrikation von Kabeln in derselben eingerichtet wird.

Wilkreis. Im Dorfe Roth zündete der SA-Tag vor. Woche eine Scheune an und vernichtete die Infanterie. Die Feuerwehr konnte ein Uebergreifen verhindern auf andere nahegelegene Gebäude verhindern.

Limburg. Das vom Feuer zerstörte Limburger beim Dom wird wieder aufgebaut und zwar äußerlich, wenn ist. Es ist dies ein fonderbarer Entschluß, wenigstens Verstand finden wird.

Deutschlands Ein- und Ausfuhr von 1934 betrug im Monat Juli den Werte nach: Einfuhr 321,3 Millionen M., Ausfuhr 321,3 Millionen M., Minus 41,5.

Wo geht die nächste Reise hin?

Eine Sonder-Sonntagsfahrt zur Schiffsahrt 2. September. Abfahrt ab Siegen. In Wesel mehrere geschlossen an dem Freizeitspiel Schiff teil. führung wirken ca. 300 Personen mit. Außerdem historische Gebäude, schöne Ausflugsorte am Rhein. Der Preis beträgt M. 6,20 zuzügl. 5% ab diesem Preise ist einbezogen die Fahrt, das Mittagessen, der Eintritt zu dem Freizeitspiel. Meldungen müssen zum 22. August erfolgen. Für billige Anfahrt nach Siegen ist eine dreitägige Sonderfahrt nach Thüringen vom 16.-18. September geplant. Ausflüge gemacht werden von Eisenach zur Wartburg, rietthal, hohe Sonne, Rennstieg und zum Burschenkloster. Ferner erfolgt eine Besichtigung des Luther-Hauses. Diesmal jeder in den Genuß der Beleuchtung der Verpflegung, Besichtigung der Wartburg usw. 5% ab hier. Der Ortswart der N. S. G. Kraft Schreyer.

Landwirtschaftliches.

Der Zuckererbsenstand hat sich in den letzten Tagen im Allgemeinen wesentlich gebessert, doch gibt es noch einige Stellen, die zurückgeblieben sind. Die Verbesserung Regen zurückzuführen. Das Zuckererbsenfeld in der Nähe von W. fabrikern stellen genau fest, wie viel eine Zuckererbsen pro Woche an Wurzelgewicht zunimmt. Danach Wurzelgewicht ungefähr dem dreifachen Durchschnitt geblieben ist.

Süßholzwurden sind angenehme und bekömmliche durch gährungslose Konservierungsmethoden aus den Beerenfrüchten gewonnen werden können. Die Verbesserung Regen zurückzuführen. Das Zuckererbsenfeld in der Nähe von W. fabrikern stellen genau fest, wie viel eine Zuckererbsen pro Woche an Wurzelgewicht zunimmt. Danach Wurzelgewicht ungefähr dem dreifachen Durchschnitt geblieben ist.

Erst Leokrem dann in die Sonne

Wer reisen will, kann in unserer Buchhandlung das Reichsbuch und das Reichsbüchereibuch einsehen.

gierter D. Zug-Personenwagen.
Mann von Lippe, der ihn
will. Die ganze Einrichtung
den. Der Wagen ist 18 Meter
mit zwei Bullboggis zum ziehen
sollte der Transport am Sonntag
wegen den Transportmaschinen
wird wohl die außergewöhnlich
offen haben.
beschulze Willi Brühl hatte das
Schulkeilers auszuschleichen
sich im Krankenhaus zu
Genesung.
Kirche löste sich beim Läuten der
ohen Glocke und stürzte ab, ob
nstagabend veranstaltete die
Bolskbeziehung am 19. August.
Lobenz hielt eine Ansprache.
er SA-Sturm 4 legte am
einen Kranz zu Ehren des
führer Heinz sprach passende
Toten. — Die im Bau befind
im Herbst bezogen werden.
ülfe geleistet worden.
höhere Verkehr auf der Reichs
en über Wilsdorf, Gilsbach
ngen und Verbesserungen an
wird die Straße in der Dorfmit
e versehen. Sie wird aber durch
wald von den Autofahrern, die
al benutzt.
ef. Zwei Paare feierten am
leute Hirt Hermann Knecht
freund. Nachträglich unseren
auf Veranlassung der NS-Frauen
wieser monatlich einmal eine
gener Zeitung bringt folgende
ber SA, Luge, hat mich, um ad
ch in Umlauf gesetzt sind, ent
klärung abzugeben: Es ist un
r im Zusammenhang mit den
1934 gefunden hätte, abgelegt
hr ist, daß meines jungen Dien
it der Führung der SA-Gruppe
gewordene dienstfällige Gruppen
Wahr ist, daß ich bis zu
igung der Obersten SA-Führer
Brigadeführer, Mitglied des
Nähe der kath. Kirche war
und die Nachbarn konnten nicht
die wie das Schandmal eines
ausfunkt, was nicht zu er
lände ab, Taschenlampen blit
gezogenen Sägeten, zuweilen
Verlärtert werden! — vom Sch
mächtigten sich die Nachbarn
u haben. Endlich — wurde
erte auf dem Dachgesims der
heintlich im Turme. Sie sind
Jahre altes Mädchen, das
einmal Entener, wurde in
im Auto erfasst und beiseite
Lage.
der Gemeinde sind 50 Schaf
auf und unter die Viehhäber
in der Regel zu wenig Vieh
ch den Auftrieb von Schafen
n der Jagd wurden die Schaf
Sollingen. Diese haben be
Birken und im Giebelwald
im Späteren benutzte, was
ufen im Walde bei der offe
gte Hofhofenkanin der ehem
gelegt.
berichtet über ihre Wohlfahrt
Hilfungsempfänger, darunter
stetlich dieser Zahl sind mit
nterflügen. Monatlich betrag
W. Man hofft auf die Fortsetz
erwald, aber wie viele Stäb
sich nie erfüllen wird.
beitskräfte übrig und den
ervahütte (früher Fabrik land
emann hier angekauft. Es be
ion von Kabeln in derselben
Dorfe Roth zündete der Blig
Scheune an und vernichtete
hr konnte ein Uebergreifen
der Gebäude verhindern.
Ein- und Ausfuhr von
dem Werte nach: Einfuhr 41,5
Millionen 46, Minus 41,5.
t die nächste Reise hin
sonntagabend zur Schifffahrt
ahrt ab Siegen. In Weisel ne
dem Freizeitspiel Schill teil.
00 Personen mit. Außerdem
ohne Ausflugsorte am Rhein
trägt 4 620 zugig. 5% ab
griffen die Fahrt, das Mitt
Freizeitspiel. Neigungen müß
en. Für billige Anfahrt na
reitägige Sonderfahrt nach
— 18. September geplant.
den von Eisenach zur Wartburg
Reinheits und zum Burschen
schäftigung des Luther-Heim
Genuß der Beleuchtung und
artige Fahrt kostet einschließ
ung der Wartburg usw. 10
rtswart der N. S. G. Kraft
Schriter.
andwirtschaftliches.
andstand hat sich in den deut
nferiorierungsmethoden aus
gewonnen werden können.
Verfahren zur Haltbarmachung
inwendung finden. Einige
erleitung zu beachten sind, ent
chaftlichen Wochenzeitschrift
gußt 1934, Verlag W. Grander
au".

Lasset die Kindlein zu mir kommen.
Mat. 10 B. 14.

Statt besonderer Anzeige.
Heute Abend 10 Uhr ging unser lieber
Heinz
nach langem schwerem Leiden im Alter von 9 Jahren in
Frieden heim.
In tiefer Trauer:
Familie Alfred Vetter
Familie Ww. Heinrich Zwingmann.
Neunkirchen, den 16. August 1934.
Die Beerdigung findet Sonntag, den 19. August
nachmittags 3 1/2 Uhr statt.

Die gute Reissverschlussstasche
kaufen Sie bei **H. Braun**
größte Preiswürdigkeit — Erstklassige Qualität

Moderne Aktentaschen neu eingetroffen.
erworragende Leder-Qualitäten in bester Verarbeitung.
Einkaufsbeutel — 2.80 — reines Leder

Großtonfilm
Der Choral von Lenthén
Urohrs; Beiprogramm: Der Rhein u. Anser. Führer
Samstag, den 18. August, in
Neunkirchen, Saal Dick.

Aufruf!
Der Führer des deutschen Frontheeres, der Marschall
Weltkrieges,
Paul von Hindenburg
ur großen Armee einberufen worden. An seinem Grabe
mit trauerndem Herzen das gesamte deutsche Volk
dankte in stiller Ehrfurcht dem Nationalhelden für das
reiche Leben, das in deutscher Treue bis ins hohe
hinein nur Sorge um die deutsche Zukunft gekannt
Die letzte Tat des in die Ewigkeit und in die Ge
te eingegangenen Feldmarschalls war tatkräftige Hilfe
eine Kameraden im Weltkrieg und eine besondere
derer, die im Weltkrieg für Deutschland gekämpft,
lütet und geopfert haben.
Neben den Marschall des Weltkrieges ist im Januar
unser Frontkammerad und Führer
Adolf Hitler
ten. Das Bündnis dieser beiden Männer war das
dnis einer großen Vergangenheit mit einer ebenso großen
unft. Wir deutschen Soldaten sind stolz darauf, daß
den Regimenter der Einigungskriege und des Welt
es zwei so große Gestalten deutschen Schicksals heroo
ngen sind und wir fühlen uns beiden Männern in
Treue verbunden, die uns über die tausend Schlacht
des Weltkrieges und über die bitteren Nöte der
kriegszeit

Das deutsche Schicksal
Wir sehen in der Uebertragung der höchsten Reichs
alt auf den Führer die einzig wahre Vollstreckung des
n Willens des vereinigten Reichspräsidenten.
Deshalb marschieren die Soldaten des Weltkrieges
die Frauen und Kinder und die Eltern ihrer im Kriege
lebenen Kameraden
am 19. August
eierlichem Zuge zu den Wahlurnen, um mit dem Akte
Stimmabgabe dem toten Marschall die letzte und höchste
zu erweisen und seinem einzigen würdigen Erben,
Gefreiten des Weltkrieges, Adolf Hitler, treueste Ge
schaft zu geloben und zu leisten.
Heil dem Führer! Heil dem neuen Deutschland
Hanns Oberlinbober
Reichskriegsopferführer.
Paris. Der Schnellzug für die französische Südküste (Riviera)
eiste am Sonntag früh vor der Einfahrt in den Bahnhof von
non. 8 Personen sind tot, 55 verletzt. Als Ursache wird
geben, daß der Zug zu schnell gefahren sei.

Vom Westerwald. Daß der Westerwald viel besucht und
ren wird, davon zeugen auch die vielen Autounfälle. In
Nähe von Westerburg fuhr ein Kölner Herr mit seinem
in einen Straßengraben mit 50 km-Geschwindigkeit. Das
überflieg sich zweimal. Der Besitzer blieb heil, seiner Be
rein fehlte auch nicht viel, aber der neue Fordwagen mußte ab
lept werden. — Am Samstagmorgen stürzte das Lastauto
er in Mastätten auf dem Wege vom Montabaur nach
bach infolge Reifenbruch von dem hohen Straßendamm hinter
Dorfemühle bei Eichelbach 15 Meter tief in das Bachbett des
aches, in dem gerade kein Wasser war. Der Wagen hat sich
er Luft überschlagen. Ein Beifahrer war durch die offene Ge
ene für fortgeschleudert worden und blieb an der Böschung
e. Der Wagenlenker machte den Sturz mit, war scheinbar
leht, mußte aber doch in ein Krankenhaus gebracht werden.
Selters. Der Fahrer eines Personenautos, der nicht nächt
sein soll, fuhr einen sonst nicht üblichen Weg und geriet mit
Begleiterin in den Mühlbach. Der Fahrer wurde in Schu
genommen. Hier zerlegte er alle Fensterhebeln. Ann. d.
Viele Schelben wird die Zelle nicht gehabt haben.
Salle. Am Sonntagabend fuhr im Bahnhof ein ausfahrend
Zug. Ein Personenzug auf einen von Leipzig einfahrenden Ver
gungs-Sonderzug. Der Lokomotivführer des Sonderzuges blieb
ne Frau starb am Herzschock. Die Verwundungen sind sehr
sch. Amlich wird ihre Zahl mit 160 angegeben.

Ev. Gemeinde Neunkirchen.
Sonntag (12. n. Trin.), d. 19. Aug.
vorm. 10 Uhr Gottesdienst: P. Wihel.
Mittwoch 8 1/2 Uhr Kirchchor.

Ev. Gemeinde Herdorf-Struthütten.
Sonntag, d. 19. August (12. n. Trin.)
9 Uhr Frühgottesdienst im Vereins
hause Struthütten 10.00 Uhr Haupt
gottesdienst, (Pastor Timm) 11 Uhr
Kinder-gottesdienst.
Dienstagabend 20.30 Uhr Bibel
besprechungsstunde im eogl. Gemeindehause
in Herdorf über die Taufe.
Mittwochabend Jungfrauenverein in
Herdorf.

Lösungszug 3 Neunkirchen
Samstag, den 18. Aug.
nachmittags 5 1/2 Uhr
Uebung
der 1., 2. u. 3. Abteilung
Erscheinen eines jeden
Mitgliedes ist Pflicht.
Der Oberbrandmeister.

Turnverein Neunkirchen
Samstag, 18. 8., abds.
8 1/2 Uhr im Vereinslokal
**Mitglieder-
Versammlung**
Es wird erwartet, daß
alle Mitgl., auch die älteren und
passiven, reslos erscheinen.
Der Vereinsführer:
Scheerer.

Wir ersuchen alle
Stenographen
die an weiterer Fortbildung inter
essiert sind, sich am kommenden
Dienstag, den 21. Aug. abends
8 1/2 Uhr in der Schule zu Neunkirchen
einzufinden zwecks Gründung
einer Ortsgruppe.
Deutsche Stenographen-Vereinigung
Kreisgebietsführung Siegen.

Mutterberatung.
Niederbreiselsdorf: Dienstag,
den 21. d. M. von 3-4 Uhr in der
Wirtschaft Georg, anschließend von
4-5 Uhr Sprechstunde der NS-
Volkswohlfahrt

SS. Gau IX. (Weistal)
**Sportplatz an der
Frankfurterstr.**
Sonntag,
den 19. Aug.
**Fußball-
Wettbewerb.**
Salchendorf 1. M.
gegen
Neunkirchen 1. M.

Farbbänder
f. alle Schreibmaschinensysteme
H. BRAUN, Bürodarft, Tel. 207

Wanderkarten
(Generalstabskarten) Messtisch
blätter, Karten für Rad- und Kraft
fahrer, Landkarten aller Art
H. Braun (Inh. Otto Braun)

Zur Reisezeit
und in den Ferien ist
**das kleine
Aufsteinbuch**
eine angenehme Unter
haltungslektüre
Preis: 1 R.-M.
Gute Romane,
Volksausgaben
und nationale
Bücher in großer
Auswahl
S. Braun.

Werbetage für deutschen Wein.
Am 25. und 26. August sollen im ganzen Reich große Werbe
veranstaltungen für den deutschen Wein stattfinden.
Essen. Der Bezirksfürsorgeverband Essen hat beschlossen, alle
nach dem 24. Juli 1934 zugezogenen und noch zuziehenden Per
sonen, soweit sie ihre Hilfsbedürftigkeit nachweisen, nur mit Vorrück
betragen zu unterstützen. Auch werden keinerlei Zuschüsse für
Mietzahlungen gemacht. Dadurch soll der Bezug Erwerbsloser
verhindert werden.
Essen. Am Samstagabend stürzte aus nicht geklärter Ursache
ein großer Mannschaftswagen der Polizei um. Ein Mann blieb
tot, mehrere wurden verletzt.
Münster i. W. In Ladbergen (Kreis Tecklenburg) fing aus
unbekannter Ursache das Stroh an einer Dreschmaschine Feuer.
Der starke Wind trieb die Funken in die Scheune. Die in der
Scheune beschäftigten Personen konnten sich nur zum Teil retten.
Zwei Personen, der 52jährige Maurer Eichmann und die 19jährige
Meta Rötter aus der Nachbarschaft, verbrannten bis zur Unkennt
lichkeit. Die Landwirte Eishoff und Illgenbaum erlitten so schwere
Brandwunden, daß an ihrem Auskommen gezweifelt werden muß.
Das Feuer griff mit rasender Geschwindigkeit um sich und erfaßte
auch das massive Wohnhaus und die Stallungen. Das Wohn
haus brannte bis auf die Umfassungsmauern nieder.
Verantwortlich für Schriftleitung und Anzeigen: Otto Braun in Neunkirchen.
Tel. 7. 84 2800.

Für die uns erwiesene
Aufmerksamkeit zur Ver
mählung danken wir herz
lich.
Rudolf Klein und Frau
Helene geb. v. d. Heyden
Neunkirchen, den 17. 8. 34.

**Von der Reise
zurück.**
Rudolf Strott
staatl. gepr. Dentist.

Zurück.
Dr. med. Albacht
Facharzt für innere Krankheiten
Siegen.

Zurück.
Dr. Geller
Augenarzt
Siegen.

Verreist bis 23. Aug.
Klinische Fachvertretung vorhanden
Dr. med. R. Wahl
Facharzt für Ohren-, Nasen-, Hals-
und Kehlkopfkrankheiten
Betzdorf Adolf-Hitlerstr. 45

**Hüte, Mützen,
Schirme, Stöcke,
Hemden, Krawatten
u. Kragen**
Ludwig Spies
Neunkirchen, Bahnhofstr.

**Hellerthaler
Lichtspiele**
Herdorf Samst., Sonntag,
8 1/2 Uhr
Neunkirchen
Sonntag 8 1/2 Uhr
Zur Wiedereröffnung unserer
Theater zeigen wir 2 große
Tonfilme in einem Programm.

An der Spitze
steht der spanische Reimnastfilm
Hente Nacht gehts los
Zigeuner der Nacht.
Mit Benny Jugo, Hans Braußewitter
Im 2. Schlager sehen wir
Tunde Vorkner in
**Die Zwei
vom Süderpreß.**
Beiprogramm.

Stets auf dem
Laufenden
ohne Fühler
augen durch
„Lebewohl“
Biedroße (8 Plätter
68 Wg.), in Apo
theken u. Drogerien.
Sicher zu haben:
Neunkirchen: Centraldrog. Tische
Herdorf: Fachdrogerie W. Brühl.

**Schöne
4 Zimmer-Wohnung**
zu vermieten.
M. S. Dell, Struthütten.
2 Zimmer
zu vermieten. Zu erfragen
in der Geschäftsstelle.



Am Montag, den 20. August
ist ein erfahrener Spezialist der
Deutschen Scholl-Werke, Frankfurt
a. M. persönlich anwesend. Er
sagt Ihnen unverbindlich, was Sie tun
müssen, um bald wieder „Gut zu
Fuß“ zu sein.
**Schuhwarenhaus
Heinrich Klein**
Neunkirchen Kr. Siegen
Kölnerstr. 97.

Aufgebot.
Der Theodor Petri hat als Bevollmächtigter des Arthur
Petri und der Frieda Gräf geb. Petri, sämtlich in Wiedersheim
wohnhaft, das Aufgebot folgender Wertpapierbücher (Hinterlegungs
scheine der Amtsparkasse zu Burbach)
1. Nr. 616 (524/54) über 100 R.M. Reichsanleiheablösungsschuld
Buchst. D Nr. 1 138 116 und 100 R.M. Aus
lösungsschuld Buchst. D Gruppe 9 Nr. 1316
auf den Namen Arthur Petri lautend,
2. Nr. 617 (524/55) über 100 R.M. Anleiheablösungsschuld Buch
stabe D Nr. 253 334 und 100 R.M. Aus
lösungsschuld Buchst. D Gruppe 9 Nr. 13334,
auf den Namen Frieda Petri lautend, beantragt.
Der Inhaber der Urkunden wird aufgefordert, spätestens in
dem auf den 12. März 1935, 11 Uhr
vor dem unterzeichneten Gericht Zimmer Nr. 4 anberaumten Aufge
botstermine seine Rechte anzumelden und die Urkunden vorzulegen,
widrigenfalls die Kraftlosklärung der Urkunden erfolgen wird.
Burbach, Kr. Siegen, den 15. August 1934.

Das Amtsgericht.
Stempelpressen
Stempelfarbe, Stempelhalter
H. BRAUN, Bürodarft, Tel. 207
**Prima
Brandholz**
gibt laufend ab
Holzhandlung
S. Schröter, Neunkirchen
H. BRAUN
NEUNKIRCHEN, Bez. Arnsberg
Potschalle, Farbe
Gummi- u. Metallstempel

Packseiden
Größe 48x75 cm
äußerst günstig.
Formatschneiden
kostenlos.
H. Braun
Ein herrlicher Duft
ein feiner Geschmack
Bei Kikuth-Kaffee ist das so. Wenn
Sie auf wirklichen Kaffeegenuss Wert
legen, dann, bitte, kaufen Sie Kikuth-
Kaffee! Am besten wählen Sie den
Kikuth-Kaffee
in der
Jubiläumspackung
Sie bekommen ihn zu 60 Pfg., 75 Pfg.
und 90 Pfg. das Viertelpfund-Paket.

Berlin. Am 13. August stürzte ein Sportflugzeug mit 12
Regierungsobersprekter Kempe vom Reichsluftfahrtministerium ab.
Der Fahrer wurde schwer verletzt.
Mecklenburg. Das Bauerndorf Schmichtenberg, 15 Gehöfte
mit 48 Gebäuden, ist abgebrannt. Viel Vieh ist umgekommen.
Das Dorf hatte in den Jahren 1929 und 1930 auch schon durch
Feuer sehr gelitten, jedoch Brandstiftung vermutet wird. Nun wird
wohl ein neues Dorf entstehen mit besseren Sicherungen gegen
Feuersgefahr.
Glogau. Ein von Berlin kommender Personenomnibus mit
30 Personen fuhr in Schlesien mit einem anderen Personenkraft
wagen zusammen und überschlug sich. Als Hälfte herbei kam,
waren der Fahrer des Wagens und zwei Frauen tot, ein junger
Mann und fünf Frauen wurden schwer verletzt.
Wien. Der jüngste Sohn des Königs von Spanien Gonzalo,
wurde bei einem Autounfall so schwer verletzt, daß er gestorben ist.
Todesanzeigen. Verstorben: 1. R. Wilhelm Galt, Altklausen,
70 J. — Frau Heinrich Kämpf geb. Kargenbach, Siegen, 74 J. — Hans
König, Burbach, 80 J. — Emma Ernst, Jantenbees, 40 J. — Gieselermeister
Friedrich Heinrich, Siegen, 74 J. — Frau Witwe Emilie Gläßer geb. Weber,
Burbach, 71 J. — Paul Schulze, Siegen, 68 J. — Wilhelm Schulz, Nieder
schelberhütte, 70 J. — Helene Brunow, Kreuztal, 80 J. — Karl Friedrich
Spies, Salchendorf, 76 J. — Frau Emilie Heinrich geb. Bahr, Neunkirchen,
78 J. — Oberingenieur Max Jung, Siegen, 64 J. — Franz Oscar Mittels,
Siegen. — Frau Witwe Emilie Kiet geb. Kridener, Weidenau, 80 J. —
Schaffner A. Peter Schneider, Herdorf-Struth, 84 J. — Walter J. H.
Gottfried Wenzel, Lindau (früher Herdorf). Frau Anna Köhler geb.
Bartelt, Wiersdorf, 70 J. —

Das Märchen von Sansjoui.

Ein Liebesroman aus friderizianischer Zeit von Paul Hein.
Copyright by Romandienst Digo, Berlin W 30.

Gwendolyn Fröhlich hörte andächtig zu und vergaß für Augenblicke die Angst. Ihr Blick erfreute sich an der zierlichen, feinen Gestalt Alfases.

„Sie ahnen nicht, wie zauberhaft
Der Part zur Nacht erblüht,
Da duften tausend Blumen heiß,
Und hundert Stimmen flüstern leis
Verliebten ins Gemüt:

Pst, pst, Madame, so pröde noch
Im Part von Sansjoui?
Die Sterne alle tanzen doch
Für Sie allein, für Sie!
Und wenn Ihr Reifenrock leise weht,
Wie Blumen, zart und bunt,
Pst, pst, Madame,
Ein Kuß, Madame,
Von Ihrem Rosenmund!“

Im Part, im Part von Sansjoui,
Da geht im Mondenschein
Ein neues Flüstern um und um,
Die Rosen duften und sind stumm
Und lauschen still und rein.
Pst, pst, wie bald vergeht ein Traum!
Vielleicht im Morgenrot
Kußt Fredericus Trommelflag
Mich schon zu Schlacht und Tod!
Doch wenn vielleicht ein Reifrock dann —

In diesem Augenblick dröhnte das Gebrüll von Geschützen aus der Ferne, eine Gewehrsalve trachte irgendwo, und vielstimmiges Geschrei stieg wie Hundegeheul dazwischen.

Alfase ließ erschrocken die Hände sinken. Gwendolyn Fröhlich schrie entsetzt auf und hochte wie ein Häuflein Unglück in ihrem Lehnstuhl.

„Gott im Himmel!“
Es gab kein Aufhören mehr. Unaufhörlich war die Luft nun erschüttert von dem Geknatter ferner und naher Schüsse, dem pfeifenden, surrenden, gefährlichen Geräusch von Schrapnell, dem Geschmetter heller Signale und dem dröhnenden Wirbel der Trommeln.

König Friedrich hatte seine Regimenter in die Schlacht geschickt. Ging diese Schlacht verloren, war Preußen am Ende, wurde gewonnen, so konnte er Gott danken, dann hatte er die gefährlichsten Gegner abgeschüttelt. Und Zeit gewonnen — alles gewonnen!

Es war ein erbittertes Ringen. Fern und nah tobte der Kampf, der sich wie ein Ring immer näher um Leuthen zusammenzog.

Längst hatte sich der Nebel verflüchtigt, Pulverdampf wehte in langen, grauen Fahnen durch die Luft. Tagende Reiter, blühende Helme, flatternde Standarten, Gebrüll aus Tausenden von Kehlen.

Immer näher, näher kam der Lärm. Verebte für einige Zeit, als wollten die Kämpfer Atem schöpfen, um dann wieder von neuem wild losbrechen.

Längst war es Nachmittag geworden. Schon dämmerte der Abend herauf. In roten, violetten Farben tönnte sich der Himmel. Und noch immer gab es keine Ruhe, keinen Stillstand. Irgendwo Geschrei: „Victoire! Victoire!“

Aus den Feldern rings um Leuthen taumelten Berwundete. In der Ferne brannten Gehöfte, die Flammen schlugen wie gespenstische, hohe Fackeln gegen den Abendhimmel. Es sah grauenvoll aus.

Hell schmetterten die Trompeten ihre Signale. Und immer weiter drängten die Preußen vor. Gegen Leuthen, in dem die Nachhut der Verbündeten, die schon zu weichen begonnen, sich verzweifelt festzusetzen suchte.

Vom Kirchtum klang das Wimmern der Glocken. Ganz Leuthen schien in Feuer eingehüllt zu sein. Lehtes, verzweifelter Schrei: „Zur-Wehr-Sehen, lehte, wütende Mätkten preußischer Grenadiere, Todeschreie. Bardonrufe.

Reihen von Grenadieren stürmten. Wie aus der Kehle eines vielköpfigen Ungeheuers klang das Gebrüll der Anstürmenden.

„Victoire! Victoire!“

Alfase war es, als sähe sie die Riesengestalt des Trümmers Bollmann über die Wiese vor dem Hause laufen. Er schlug wie ein Besessener auf das Raschell.

„Victoire! Victoire!“
Jetzt stürmten sie ins Dorf. Alfase stand leichenblass. Vorn Hause Waffengeklirr. Schüsse, spitze und kurz. Trommelgerassel. Bardonrufe der österreichischen Schützen in den unteren Zimmern. Auf der Treppe ein kurzer Kampf. Eine scharfe Stimme:

„Gebt ihnen Pardon! Es ist vorbei!“
Und während durch das Dorf plötzlich ein ohrenbetäubendes Bivatschgeschrei gekollerte, wurde die Tür aufgerissen, und ein Offizier mit einigen Grenadieren stürmte herein, auf der Suche nach den letzten Flüchtigen.

Die Montur staubbedeckt, das Gesicht wie eine graue Maske. Den Degen in der Faust.

Dies war der Augenblick, den Alfase seit ihres Lebens nicht vergaß.

Ein Schrei — voll von toller, berstender, sieghafter Inbrunst:

„Alfabel!“
„Mag — du?“
Sie taumelte Röckeritz entgegen. Die Grenadiere drückten sich zur Tür hinaus.

„Herrgott, Alfabel! Hier — hier finde ich dich!“
Und in diesen Augenblicken versank den beiden die graufige Umwelt, Blut, Pulverdampf und Schlachtlärm — denn ein Wunder war geschehen, ein Wunder der Liebe.

Ihre Lippen fanden einander in einem langen, glühenden Kuß.

Ert als das kleine Häuflein Unglück, das Gwendolyn Fröhlich hieß, aus dem Lehnstuhl trabbelte und neben ihnen stand, tauchten sie aus der Seligkeit dieser Minuten auf.

„So also schaut der Röckeritz aus“, sagte die alte Dame und hatte gar keine Angst mehr.

„Meine Nichte“, flüsterte Alfase. „Ich habe ihr soviel von dir erzählt.“

„Das nenn' ich eine Verlobung, Kind. Herr Hauptmann, nun halten Sie sie aber fest. Ein zweites Mal meint es das Schicksal nicht so gut.“

Röckeritz lachte beglückt und hob Alfase hoch in die Luft.

„Die geb' ich nicht wieder her, Madame. Schwer genug hab' ich sie mir heute erlöst.“

Er sollte es auch nicht nötig haben.

Ueber das Schlachtfeld von Leuthen tönte plötzlich feierlich und getragen, von der Militärkapelle gespielt, ein Choral. Des großen Königs Dankgebet an den Allmächtigen droben im Himmel für den glorreichen Sieg, den er seinen Waffen geschenkt, und die Stimmen der Grenadiere fielen machtvoll ein:

„Nun danket alle Gott

Mit Herzen, Mund und Händen —“

Feierlich strahlten die Sterne am kühlen Winterhimmel über die stummen Schläfer, die nie mehr erwachen würden, und über die Lebenden, die den Helm in verkrampften Fäusten zum Gebet hielten.

Etwas später befam das Haus der Gwendolyn Fröhlich hohen Besuch, wie sie ihn nie in ihrem Leben empfangen hatte.

König Friedrich und Graf Seydlitz!
Seydlitz hatte sich voll Unruhe auf den Weg gemacht, um nach seiner Tochter zu sehen, und der König suchte nach Röckeritz und wurde den gleichen Weg wie Seydlitz gewiesen.

Er wunderte sich kaum, den Röckeritz hier zu finden, und als dieser und Alfase ihm entgegentraten, rief er heiter aus:

„Nun ist's nicht genug, Herr von Röckeritz, daß Sie allein wiederfinden würdet? Mein Gott, was muß die Liebe für eine geheimnisvolle Macht sein.“

Seydlitz schnitt eine saure Grimasse.

Alfase fiel ihm in ihrer Herzenseligkeit um den Hals:

„Mein Vater — Sie dürfen nicht mehr nein sagen. Jetzt nicht mehr!“

Der König schmunzelte. Röckeritz sah den Grafen bittend an.

Da sagte Friedrich:

„Herr von Röckeritz, Sie haben Ihr Wort gehalten: Ihr Blut für den König von Preußen. Seit Lobositz haben Sie sich wader geschlagen und heute die erste Attacke gegen Leuthen geführt. Es war herrlich, wie Sie's gemacht haben. Sie haben nicht nur Herz, sondern auch Verstand und eine tüchtige Faust. Das wollen ich Ihnen sagen. Ich danke Ihnen, Herr —“

Oberst von Röckeritz!“

Er reichte ihm die Hand.

Alfase stieß einen kleinen, jubelnden Laut aus, sah den König mit strahlenden Augen an.

„Majestät —“
„Schon gut. Graf Seydlitz, haben Sie nun noch einen Wunsch der Demoiselle?“

Da mußte auch Seydlitz lachen.

„Nicht mehr, Majestät!“
„Dann mag morgen der Feldprediger seine Eher geben die beiden ja doch keine Ruhe.“

Und, die langentbehrte Priese aus der goldenen tabatsdose nehmend, grüßte er gnädig und ging hinauf auf der Treppe hörte er den jubelnden Doppelschrei süße Mädchenstimme und des Röckeritz' lauten, hallenden Gesang:

„Bivat. Fredericus Rex!“

— n — d — e —

Tippe. 8. August. Bei dem Bericht über den im Buchhändler sind die Bänke unerwähnt geblieben. Invaliden unserer Gemeinde unentgeltlich an dem noch sonst an geeigneten Stellen angefertigt und aufgestellt. Es sei Folgendes dazu gesagt:

Des morgens schon in aller Frühe, wenn der Tag fängt an zu grauen, geht der Herrmann und der Wilhelm in den Wald um Bänke zu bauen.

Diese bauen sie unentgeltlich, es ist eine wahre Bracht.

Wenn sie eine fertig haben, ei! wie das ihnen Freude macht.

Geht des Sonntags man spazieren in den schönen, grünen Wald, Sieht man all die Bänke stehen, das macht jedem große Freude.

Diese Männer muß man loben, die der guten Tat bewußt. Da kann man doch wirklich sagen: Gemeinnutz geht vor Eigennutz!

Darum Jugend schont die Bänke, denkt: sie haben Mühe gekostet. Aber schon jetzt sieht man wieder manchen Namen eingekragt.

Anmerkung der Redaktion. Wir hatten schon den hohel in der Hand, um an dem Gedicht einige Stellen und legten ihn beiseite. Einem Volksdichter soll Handwerk pfuschen.

Vermischtes.

Berlin. Eine große amerikanische Erbschaft nach zehn Jahren drüben gestorbenen Reichsdeutschen nach Petras kommt nach Deutschland und ein Teil auch in Berlin lebt noch eine Schwester, in Essen der Bruders, ein dritter Erbe wohnt in Warschau. Die Zahl der Erben nicht zu sein. Jeder der drei Erben 45 bis 48 Millionen $\mathcal{M}$ erben, wenn die Amerikaner ein Gesetz machen, welches die Ausländerdesverbringer oder Desßen verbietet.

In der Stadt Konstantine (Franz. Algier) entsetzt Mohammedanern und Juden ein Streit, der zu einer Ausbreitung führte. Von den tot gebliebenen 22 Juden. Das Judenviertel wurde vernichtet.

Türkei. Die Türken wollen ausländische Arbeiter in ihrem Lande nicht mehr dulden. Sie haben ein Gesetz erlassen, nach dem alle nichttürkischen Arbeiter in Konstantinopel aufhören und anscheinend auch das Land verlassen müssen. In Konstantinopel die wild umherlaufenden vernichtet werden, deren Zahl in der Presse auf 1000 wird. Auf der gleichen Höhe bewegt sich auch die zutreibenden nichttürkischen Geschäftsleute. Die türkischen Stichteln vor Grauen über eine solche Gefühlslosigkeit sind in den Hundstagen, in denen Nachrichten über die runden, großen Zahlen andrängt, mit Mißtrauen und verständnisvollem Lächeln zu gesehen sind.

Die American Legion
eine amerikanische Musikkapelle von gutem Ruf, aus den amerikanischen Frontkämpfern, besucht auf reise Deutschland. Sie kamen mit 65 Musikern in Milwaukee, wo besonders viele Deutsche wohnen. Ende August zurückfahren.

Fahrplan. Gültig ab 15. Mai 1934.

		Beydorf-Gießen				Gießen-Beydorf			
		ab	W	W	W	ab	W	W	W
Beydorf		5.28	6.51	9.50	13.19	14.46	17.03	18.47	19.40
Herdorf		5.38	7.02	10.01	13.28	14.58	17.14	18.57	19.50
Neunkirchen		5.44	7.10	10.08	13.34	15.07	17.22	19.03	19.57
Burbach		5.56	7.23	10.20	13.44	15.21	17.35	19.13	20.08
Würgendorf		6.05	7.34	10.29	13.51	15.33	17.46	19.21	20.17
Niederbreiselsdorf		6.11	7.40	10.36	13.57	15.39	17.52	19.27	20.24
Haiger		6.19	7.49	10.44	14.05	15.48	18.01	19.35	20.32
Dillenburg	an	6.26	7.57	10.52	14.13	15.56	18.09	19.43	20.40
	bis	Gießen	Gießen	Gießen	Gießen	Gießen	Gießen	Gießen	Gießen
		Gießen-Beydorf				Beydorf-Gießen			
		ab	W	W	W	ab	W	W	W
Dillenburg		4.36	5.46	6.34	8.03	9.29	13.13	17.14	19.32
Haiger		4.47	5.55	6.45	8.16	9.39	13.27	17.29	19.41
N.-Dresselsdorf		4.59	6.06	6.58	8.31	9.50	13.43	17.47	19.51
Würgendorf		5.09	6.15	7.09	8.44	9.59	13.56	18.01	20.04
Burbach		5.15	6.21	7.15	8.52	10.04	14.04	18.09	20.12
Neunkirchen		5.23	6.28	7.22	9.01	10.11	14.13	18.17	20.22
Herdorf		5.28	6.33	7.28	9.07	10.17	14.19	18.23	20.16
Beydorf	an	5.36	6.40	7.35	9.16	10.23	14.27	18.31	20.23
	bis	Röln	Troisd.	—	Röln	—	Röln	Röln	Eltorf

W - nur Werktags.

Zur Einmachzeit:

Ia. Salizylpergament
Pergamentpapier
Gummiringe für Geleegläser
Beutel, ca. 60 Stück, 15 Pfg.
Glashaut
Bindfaden
Biofan-Deckblättchen
(zur gar. Schimmelverhütung)
Etiketten für Gläser.

Buchhandlung H. Braun.

Entzückende Neuheiten in
Servietten und
Tortenpapieren.

Buchhandlung H. Braun.

Der gute Pelikanfüllhalter



RM. 6.50 und 13.50.
Buchhdlg. H. Braun

Drucksachen

Werbe-Prospekte, Preislisten,
Briefbogen, Rechnungen, Post-
karten, Briefumschläge, Formu-
lare u. Geschäftsdrucksachen
jegl. Art liefert schnell u. preis-
wert in sauberster Ausführung

Buchdruckerei Braun.

Modern eingerichtete
graph. Werkstätte.

Weingläser Bowlengläser Likörgläser Bierbecher

in unerreichter Auswahl
und Preiswürdigkeit.

Weingläser — 60, — 80,
— 90, 1.20, 1.40, 1.60, 2.—

H. Braun

Alle Photo-Arbeiten

werden sorgfältig ausgeführt.

Photoartikel, Filme, Platten usw.

stets frisch am Lager.

Ansichtskarten u. Landschafts-Photog.

Photoalben

in großer Auswahl und allen Preislagen

H. Braun, Inh. Otto Braun, Neunkir.